

04.04.2012, Mittwoch

Vom Sonnenaufgang bis „dort wo die Sonne untergeht“ ist unsere Richtung. Wir durchqueren Deutschland einmal komplett, von Ost nach West. Über Nürnberg, Heilbronn, Ludwigshafen, Kaiserslautern fahren wir auf der fast leeren Autobahn. Vor Trier biegen wir bei Nonnweiler gen **Orscholz** ab. Dort wollen wir am „**Cloef Atrium**“ (offizieller Stellplatz, 5,-EUR), **direkt oberhalb der großen Saarschleife** nächtigen. Die Wettervorhersage ist mal wieder ziemlich durchwachsen, aber für den Westen nicht ganz so „winterlich“ wie bei uns „zu Hause“, ...mal sehen wie's dann wirklich wird...

Die Saarschleife ist sehr schön anzusehen, das Wort „Cloef“ kommt scheinbar aus dem Keltischen und bedeutet so viel wie tiefes Kerbtal. Das trifft die Optik dieses Ortes auch auf den Punkt. Das Atrium ist – ja man kann schon sagen „opulent“. Ein sehr schönes Tagungszentrum, das sich perfekt in die Landschaft „schmiegt“. Ziemlich „teuer“ für ein Bundesland welches nicht gerade zu den Reichsten zählt...



Große Saarschleife am „Cloef Atrium“



Cloef Atrium

Anmerkungen von Kni:

Hier im Kurpark gibt es viele verschiedene Hunde zu beobachten: mein Favorit ein Riesenspudel. Schmi kocht gerade und ich habe Zeit zu lesen. Hoffentlich bleibt das Wetter trocken. Die Damen zwei- und vierbeinig werden jetzt ein bisschen ruhen.

05.04.2012, Donnerstag

Heute geht's nun endgültig über die Grenze nach **Luxemburg**. In **Remich** gönnen wir unserem Scotty erst mal etwas Dieselsuppe für 1,277 EUR den Liter! Gestern haben wir bei uns noch über 1,56 EUR bezahlt – Abzocke pur - bei der unser Staat gerne mitverdient...

Unser erstes Ziel des heutigen Tages sind die Reste des **gallo-römischen Theaters in Dalheim**.



gallo-römisches Theater Dalheim

3500 Mitbürger fanden hier mal Platz, man hat das Gebilde erst 1985 wiederentdeckt. In der nachrömischen Zeit wurde es als „Steinbruch missbraucht...“ Leider kann man das Theater nur am Wochenende näher besichtigen, aber auch von außerhalb des Zaunes kann man dieses ganz gut ansehen. Das Theater wird scheinbar auch heute wieder zu Aufführungen genutzt und ist mit einer neuzeitlichen Dachkonstruktion versehen.

Weiter geht's in Richtung **Dudelange, ganz im Süden Luxemburgs**.

„**Das Land der roten Erden**“, einstmals das „rote Gold“ des Staates Luxemburg. War hier doch die Hochburg der Erz-Hütten-Industrie angesiedelt. Das gesamte Gebiet wurde quasi um- bzw. abgegraben, überall finden sich alte Steinbrüche in denen die „rote Erde“, also das Eisenerz gewonnen wurde. Die Natur hat aber

mittlerweile das gesamte Gebiet zurückerobert und so entstand ein Naturschutzgebiet in dem es sich vortrefflich wandern lässt.



Naturschutzgebiet Haard, Dudelange

Vom **offiziellen Stellplatz für WoMo's in Dudelange** (kostenlos mit VE) ausgehend, durchwandern wir das **Réserve Naturelle „Haard“**.

Eine Tour die zunächst recht unspektakulär beginnt, sich aber in ihrem Verlauf durchaus zu steigern weiß.

An allen Ecken und Enden sieht man sie, „die roten Erden“, ein einziger riesiger Steinbruch, der zeitweise wirkt als würde man den „wilden Westen“ durchwandern. Eine sehr schöne Tour zum Beginn des Urlaubs die Lust auf mehr macht.

Anmerkungen von Kni:

Vom Fenster aus sehe ich Boule spielende Männer. Außer Eisstockschießen gibt es so einen „Seniorensport“ der alt und jung Spaß macht bei uns leider nicht.

Für mich wär' das leider nix, kann ich nicht mal Stöcke für den Hund werfen (ohne die Gesundheit anwesender Männer zu gefährden = Anmerkung von Schmi)

Die Steinbruch-Wanderung war sehr interessant: tolle verdrehte Bäume, rote Erde, Felsen, ein schöner Brotzeitplatz, Aprilwetter mit Wolken, Wind und immer wieder Sonne, die schon richtig Kraft hat.

Schön wie die Natur sich alles zurückerobert...

Nach 2 Espressi, bin ich zu Sekt übergegangen. Prost auf Brigitte. Das sind mir die liebsten Ostergeschenke...

06.04.2012, Freitag

Wir beginnen den Tag im Einkaufszentrum. Die Osterfeiertage stehen vor der Tür, entsprechend lebhaft geht's auch im Supermarkt zu. Ein riesen Ding, mit allem was das Herz bzw. der Magen begehrt...

Nachdem wir uns für die nächsten Tage mit Leckereien eingedeckt haben, machen wir uns auf den Weg in das **Tal der 7 Schlösser entlang des Flusses Eisch**. Na ja, um das vorweg zu nehmen, eine Reise ist das Tal eigentlich nicht wert. Erstens sind die Schlösser bzw. Burgen meist in Privatbesitz, also nicht zu besichtigen und zweitens...da gibt's einfach viel interessante Plätze. Am besten fanden wir noch die **Burg Hollenfels**, neben der eine Jugendherberge untergebracht ist. Unten im Tal befinden sich die **Reste des Klosters Marienthal**, welches gerade restauriert wird.



Burg Hollenfels



Kloster Marienthal

Auf unserem weitem Weg besuchen wir dann noch die **Burganlage in Larochette**. Na das ist doch schon ganz was anderes! Ne richtige Burgruine bei der es lohnt, den kleinen Obolus auszugeben, um diese zu besichtigen.

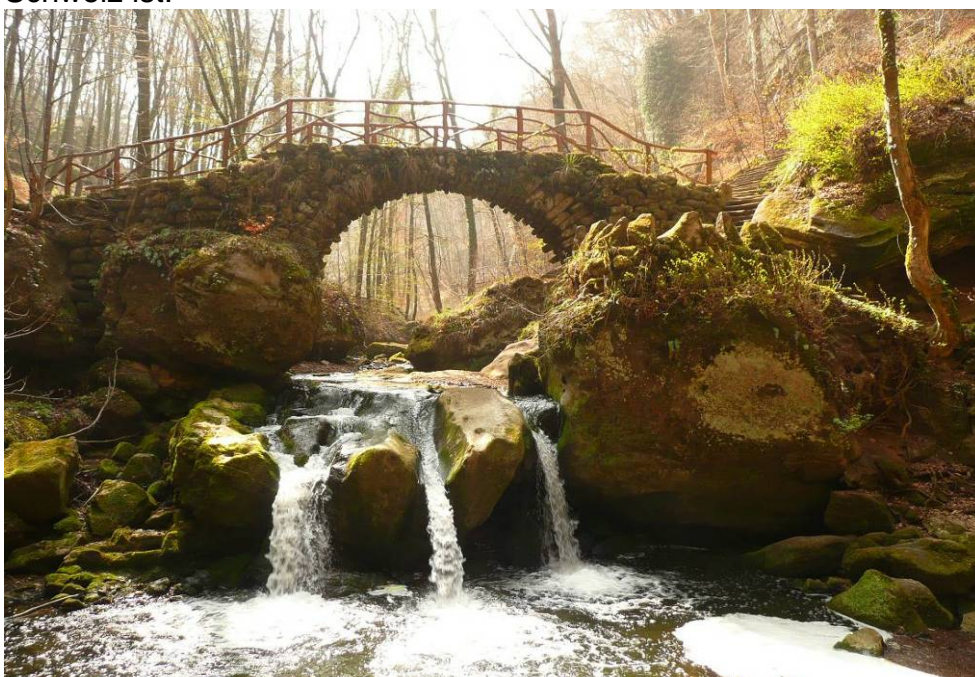


Burg Larochette

Nun ist es noch sehr früh am Tage und so beschließen wir den Katzensprung rübergen Osten nach **Müllerthal** zu machen, um dort ein Stück dem **Müllerthal Trail** durch die **kleine Luxemburger Schweiz** zu folgen.

Übernachten werden wir auf dem **ortsansässigen Campingplatz** (Camping Cascade, einfach aber sehr günstig - billiger als so mancher Stellplatz - und sehr schön gelegen!).

Der CP ist der ideale Ausgangspunkt für die Besichtigung des **Schießentümpels**, einer uralten Steinbogenbrücke, die ein unbedingtes „Muss“ in der Luxemburger Schweiz ist.



Schießentümpel bei Müllerthal

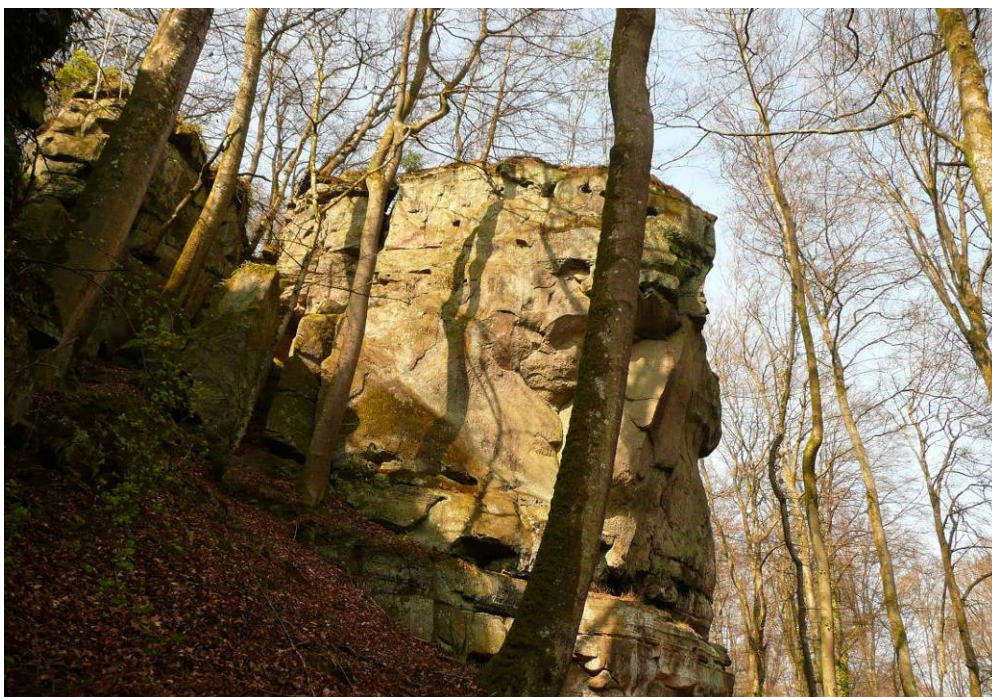
Weiter folgen wir dem „**Müllerthal Trail**“ in Richtung **Consdorf**.
Man will den Foto gar nicht mehr ausschalten, geschweige denn wegpacken. Eine tolle Felsenformation kommt nach der nächsten. Ein wirklich super Wanderweg!

Wir quetschen uns durch die enge „Felsnische“ der **Eulenburg**,



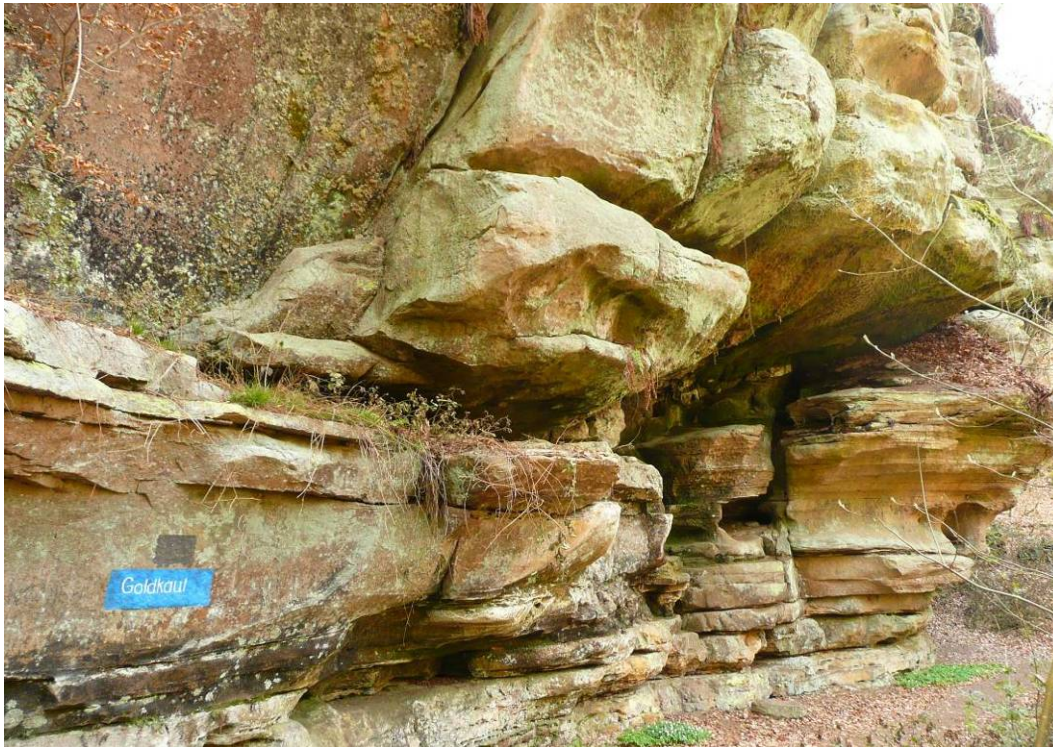
Eulenburg Müllerthal Trail

betreten das Innere der Erde in der **Goldfralay** um dann ganz oben weit raus zu schauen -



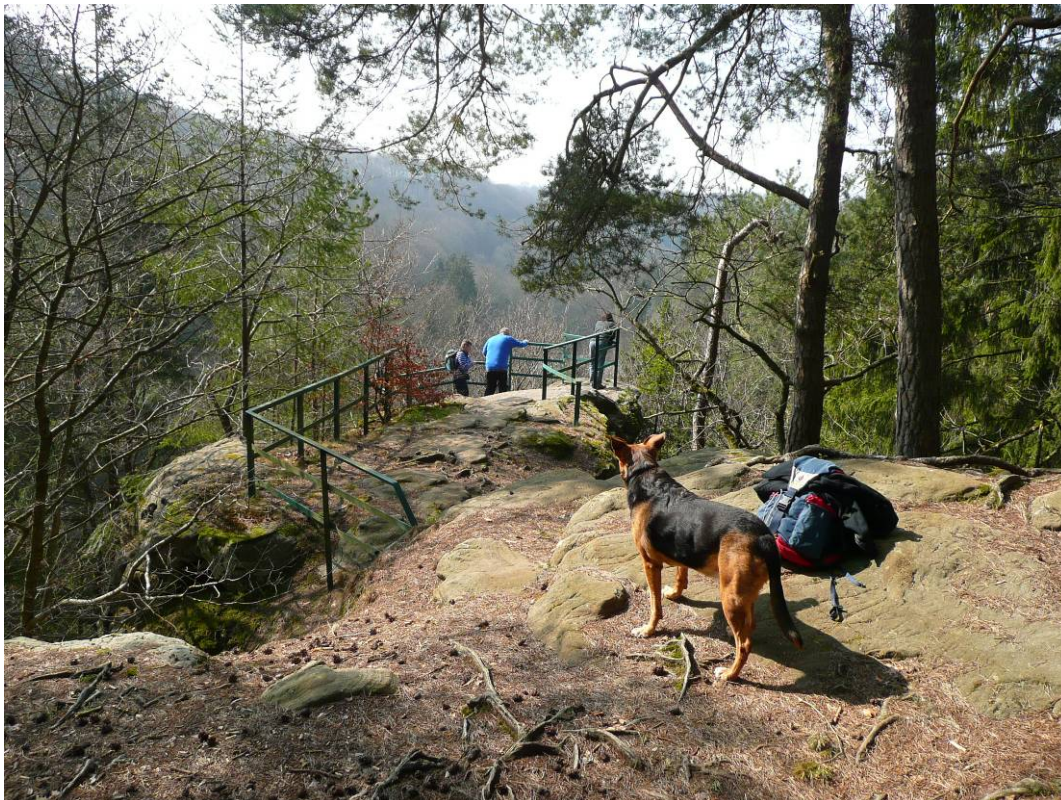
Goldfralay, da kann man innen rein und oben ganz rauf!

und stehen fast ungläubig vor der/dem imposanten **Goldkaul**.



Goldkaul

Wie schon gesagt, hier jagt ein Fotomotiv das andere!
Nach einer stärkenden Brotzeit auf der **Burgkapp** geht's dann auf der anderen Seite
des Tales **von Consdorf zurück nach Müllerthal**.



Burgkapp bei Consdorf

Der Rückweg ist nicht ganz so spektakulär wie der Hinweg, aber schöne Flecken finden sich auch hier.

So z.B. die **Schelmenlay** und die **Rammelay**.



Schelmenlay



Rammelay

Irgendwie sind wir eh schon ziemlich „Felsen-overloaded“ und so kommen wir ziemlich k.o. zum Campingplatz zurück. Eine Wandertour die zwar schon ganz schön lang ist, die man aber nur wärmstens empfehlen kann. Unser Wauzl fand den Rückweg aber wesentlich besser, da es hier mehr Bäche zum „Saufen“ und zum „Pfoten baden“ gibt!

Anmerkungen von Kni:

Burg Larochette hat mir sehr gut gefallen. Viele alte Steine, Burgfenster und schöne Fotomotive, Kunst im Inneren, Frühlingsblumen draußen und sogar Orchideen auf der Toilette.

Ein wirklich gelungener Wandernachmittag. Gut, dass wir die für morgen geplante Tour vorgezogen haben, denn wir hatten heute herrliches Wetter.

*Mein Favorit ist der Goldfarlay: dort oben am Felsen fühlt es sich an als sei man/frau in einer Märchenlandschaft gelandet: zwischen Farnen, Wegen und Brücken sieht man hinunter auf die Erde und hat nur den Himmel über sich. Hier ein Zelt unterm Sternenhimmel....
Da aber Schmi die Höhenangst plagt, steige ich wieder hinunter auf die Erde.*

Abends gab's dann am Campingplatz vor dem Wohnmobil ein kaltes Bier für mich und noch viele warme Strahlen der Abendsonne. Während ich Zeit zum lesen hatte, hat Schmi lecker gekocht. Es gab Artischocken mit Dipp und als Hauptgang Garnelen mit Baguette und Rotwein, fingerfood vom feinsten.

copyright@schmikni